

## AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 6

vom 12.03.2019

**Antwort von Landesrätin Hochgruber  
Kuenzer auf die Anfrage Nr. 4/03/19, ein-  
gebracht von den Abgeordneten Foppa,  
Dello Sbarba und Staffler**

## INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 6

del 12/03/2019

**Risposta dell'assessora Hochgruber  
Kuenzer all'interrogazione n. 4/03/19, pre-  
sentata dai consiglieri Foppa, Dello Sbarba  
e Staffler**

**HOCHGRUBER KUENZER (Landesrätin für Raumordnung und Landschaftsschutz, Denkmalschutz - SVP):** Werte Kolleginnen und Kollegen, werte Kollegen Abgeordnete! Seit der Aufnahme der neuen Teilgebiete der Dolomiten im Jahr 2009 in die Welterbeliste der Unesco sind die nachhaltige Mobilität und das Management der Besucherströme wesentliche Themen in der Führung des Welterbes. 2016 wurde die gemeinsame Führungsstrategie erstellt. Auch diese Strategie wurde von der Unesco anlässlich der Aufnahme verlangt. So wurde es von der Landesregierung mit Beschluss der Landesregierung im Jänner 2016 auch genehmigt. Die gemeinsame Führungsstrategie behandelt vier Schlüsselthemen: die touristische Nutzung, das bessere Management der Besucherströme, die Mobilität auf den Dolomitenpässen und natürlich auch eine Aufwertung dieser.

Jetzt zu den einzelnen Fragen: Frage 1: Stimmen die wiedergegebenen Aussagen zum kommenden Sommer? Die in den Medien wiedergegebenen Aussagen greifen zu kurz. Die Landesregierung hat am 5. Februar dieses Jahres ausführlich darüber diskutiert, ob im Sommer 2019 im Sinne einer nachhaltigen Mobilität und eines nachhaltigen Tourismus auf den Dolomitenpässen am Sellajoch ein Event oder eine zeitlich begrenzte Straßensperre geplant ist. Zur Erinnerung: Auch Kollege Alfreider bestätigt, dass der öffentliche Personennahverkehr selbstverständlich weiterhin bleibt und auch ausgebaut wird.

Zu Frage 2: Welche Erfahrungen hat man mit dem Projekt DolomitesVives? Jeden Mittwoch waren durchschnittlich 2600 Besucher auf dem Sellajoch zu verzeichnen. Im Zeitraum vom 12. Juni bis 12. September 2017, also in der Zeit in der begrenzten Befahrbarkeit 2017, haben im Vergleich zum Vorjahr 43 Prozent mehr Menschen die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt. Allein an den Green Days stiegen die Entwertungen im Vergleich zum Vorjahr um 225 Prozent von 2500 auf 8300 an. Außerdem wurde ein umfassendes Projektmonitoring durchgeführt.

Zu Frage 3 – und ich verkürzte jetzt ein bisschen -: Wie vielen Privatfahrzeuge wurden 2018 eine Ermächtigung ausgestellt? Es waren im Durchschnitt täglich 1160 Ermächtigungen, die ausgestellt wurden.

Zu Frage 4: Was ist das Vorhaben der Landesregierung für die Einschränkung der Verkehrsbelastung? Der eingeschlagene Weg soll weitergegangen werden. Es ist der Landesregierung ein großes Anliegen, den Verkehr auf den Dolomitenpässen wirksam zu regulieren. Das gilt natürlich auch für die wichtigen Hauptzugänge zu den



Naturparks und zum Welterbe allgemein. Das hohe Verkehrsaufkommen hin zu landschaftlich wertvollen Gebieten soll besser gelenkt und nach Möglichkeit reduziert werden.